

beachtliche Gruppe von Hss., die nach seinem Bekunden künftig sicher noch erweitert werden kann, und leitet daraus kluge Beobachtungen zu Kreativität und Originalität, aber auch zum stilistischen, sozialen und institutionellen Kontext ab. Im Anhang (S. 181 f.) werden die hervorragenden Bildbeispiele genauer katalogisiert. – Rainer LASKOWSKI, Das ehemalige Dominikanerinnenkloster in Kirchheim unter Teck. Das Klosterareal und seine Nutzung anhand schriftlicher und archäologischer Quellen (S. 183–223), liefert eine sachkundige architekturhistorische und realienhistorische Bestandsaufnahme. – Eva SCHLOTHEUBER, „Die Chronik der Magdalena Kremerin“. Zusammenfassung (S. 224–228), beleuchtet die politischen Hintergründe und gibt kurze Resümés. Die wissenschaftlich und rhetorisch erfreulichen Beiträge sind bis auf die Verfasserinnenfrage gut aufeinander abgestimmt, der interdisziplinäre Ansatz wirkte äußerst befruchtend, die Bildbeispiele sind hervorragend, nur der Verzicht auf ein Register bei einem so geschlossenen Thema schmälert den sonst positiven Eindruck.

C. L.

Alois SCHMID, Ein unbekanntes Autograph des Johannes Aventinus in der Staatlichen Bibliothek Regensburg, *Jb. für Buch- und Bibliotheksgeschichte* 1 (2016) S. 163–177, macht auf einen Faszikel im Folio-Format (Staatliche Bibl. Regensburg, Bav. 1621 IP) aufmerksam, der auf acht von Aventinus beidseitig beschriebenen und in mehreren Durchgängen bearbeiteten Blättern eine Vorstufe zu Buch 3, Kap. 1–2 der *Annales ducum Boiariae* bewahrt (Inhalt: Bayernherzog Theodo). Das Autograph ist in die Endphase der Arbeiten (1520/21) zu datieren und mit Wolfenbüttel, Herzog August Bibl., Cod. Guelf. 19.22 Aug. 2°, sowie Stuttgart, Württembergische Landesbibl., Cod. hist. 2° 404, verwandt.

B. P.

-----

Hagiographies: Histoire internationale de la littérature hagiographique latine et vernaculaire en Occident des origines à 1550, sous la direction de Monique GOULLET, volume VI (CC Hagiographies 6) Turnhout 2014, Brepols, 917 S., zahlreiche Abb., Karten, ISBN 978-2-503-54747-3, EUR 315 (excl. VAT). – Mit dem vorliegenden sechsten Band ist das gewaltige, seit 1994 zunächst von G. Philippart betreute Unternehmen einer Quellenkunde und Literaturgeschichte ma. Hagiographie abgeschlossen (vgl. auch DA 54, 240 f., DA 58, 643), und der Rez. zollt dieser großen Leistung gern seinen Respekt. Die umfangreichen Beiträge dieses Bandes sind überwiegend dem Hoch- und Spät-MA gewidmet und behandeln v. a. die Heiligenliteratur des südwesteuropäischen Raumes: S. 15–106 den italienischen Mezzogiorno 1266–1517 (Rosa MANFREDONIA), S. 107–234 eine *Bibliotheca hagiographica Umbriae* 1130–1500 (Edoardo D'ANGELO), S. 235–399 lateinische und volkssprachliche Hagiographie der Iberischen Halbinsel 1350–1500 (Dietrich BRIESEMEISTER), S. 401–520 Hagiographie im deutschen Raum 1125–1220 (Monika RENER), S. 521–704 Hagiographie in Aquitanien 750–1130 (Anne-Marie BULTOT-VERLEYSSEN), S. 705–807 Bordeaux, Auch und Narbonne 1130 bis Ende des 13. Jh.